SDW

Haus des Waldes Köln

Nr. 116 **SDW/HDW Mitteilungen** Juli 2018

Sehr geehrte Freunde und Förderer der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald Köln e.V. und des Freundeskreises Haus des Waldes e.V.,

ich freue mich, dass wir Ihnen wieder eine neue Ausgabe unserer SDW/HDW Mitteilungen überreichen können. Ich würde mich freuen, wenn Sie an den angekündigten Veranstaltungen teilnehmen würden. Bitte berichten Sie auch Interessierten hierüber.

Mit freundlichen Grüßen Dr. J. Bauer

Greifvogelschutzstation

Die Arbeit der Greifvogelschutzstation steht heute im Vordergrund dieser Mitteilungen. Die Leiterin der Station Frau Dagmar Schröter wurde von dem Team der Internetseite „Veedelsgedanken“ besucht und heraus kam ein sehr schöner Videobericht der unter dem Titel „Dagmar - Die Greifvogelretterin“ https://veedelsgedanken.de/2018/06/dagmar-die-greifvogel-retterin/ oder https://youtu.be/DuYFPXirLYc einsehbar ist.

Junge Wanderfalken kurz zu Gast auf Gut Leidenhausen

Liebe Freunde und Förderer der Greifvogelschutzstation Gut Leidenhausen.
Von der Tierrettung der Berufsfeuerwehr Köln bekommen wir die meisten unserer Patienten „geliefert“. Manchmal ist es eine Überraschung was uns aus den Tiertransportboxen dann so entgegenschaut und nicht immer sind die Vögel von den Einsatzkräften der Feuerwehr richtig bestimmt worden. Was uns diesmal erwartete war anstelle eines Mäusebussards ein junger, noch nicht flügger Wanderfalke. Der Vogel wurde von unserem Herrn Kreck erst einmal liebevoll versorgt und bekam eine ruhige Box in der er sich von den ganzen Strapazen und Eindrücken erholen konnte. Es dauerte nicht lange, da bekamen wir den nächsten Wanderfalken herein. Das Merkwürdige: der Vogel wurde keine 200 Meter von dem ersten entfernt gefunden und zwar im Stadtteil Kalk. Beide Vögel, ein Weibchen und ein Männchen – ein sogenannter Terzel – waren auf keinen Fall voll flugfähig und wären niemals aus eigenen Stücken aus dem elterlichen Horst ausgeflogen. Beim viel zu frühen Ausfliegen haben sich die beiden schönen Falken aber wenigstens nichts getan und waren komplett unverletzt und fit! Unser Ziel war es die Jungvögel möglichst umgehend wieder zu den Altvögeln zu bringen, da diese die Aufgabe der Erziehung naturgemäß am besten erfüllen.
Schwierig bis unmöglich wird das Auswildern, wenn Laien einen Jungvogel (und dabei ist es egal um welche Art es sich handelt!) mit der Hand aufziehen und durch die damit einhergehende Fehlprägung den Vogel für die Freiheit untauglich machen. Bitte versuchen Sie das nicht selbst. Wenden Sie sich an einen Falkner oder an eine anerkannte Auffangstation.
Ein Jungvogel muss von den Eltern sehr gut auf die Jagd vorbereitet werden. Die Jagdweise des Wanderfalken erfordert erheblich mehr Können als das Fangen von Mäusen wie es z.B. Bussard oder Turmfalke machen. Daher üben die Altvögel das Fangen der Beute mit ihren Jungen intensiv, damit die „Kleinen“ auch schnelle Vögel wie Ringeltauben und Stare jagen

und fangen können. Die Altfalken lassen aus großer Höhe Beute fallen, welche die Jungvögel im Flug fangen müssen.
Unsere Tierpfleger und einer unserer Falkner haben einige Zeit gebraucht um den Brutplatz der Altfalken ausfindig zu machen. Eine Kirche. Wanderfalken beziehen gerne hohe Gebäude und nutzen sie als praktischen „Felsersatz“, von dem aus sie alles gut überblicken können. Göttlichen Beistand hatten die Jungfalken jedenfalls mit Sicherheit.

Der Nachteil an einer Kirche – man muss schon schwindelfrei sein, um die Jungvögel dort wieder hinaufzubringen. Nachdem die offizielle Seite, sprich der zuständige Küster verständigt und den Einlass gewährt hat, nicht zuletzt die jungen Wanderfalken gut gefüttert worden waren, schritt man zur Tat. Unser Tierpfleger, Herr Terglane und einer unserer unermüdlichen ehrenamtlichen Jäger und Falkner Herr Caspar bestiegen den Kirchturm und fanden sofort den Horstplatz – ein Kasten, der irgendwann einmal als Turmfalkenbrutplatz angebracht worden war und der für die Wanderfalken eigentlich viel zu klein geraten ist. Falken bauen nicht selbst einen Horst sondern beziehen Felsnischen, Horste anderer Greifvögel, etc. oder speziell zu diesem Zweck gefertigte Nistkästen.
Am Kasten angelangt stellten unsere Falkenfreunde fest dass noch ein dritter Jungvogel im Kirchturm saß und auch die Altfalken vor Ort waren. So konnte die Familienzusammenführung erfolgreich stattfinden. Die beiden Jungvögel wurden vorsichtig aus der Transportbox in den Horstkasten gesetzt, während der andere Jungvogel in der Nähe herumkletterte. Vorsicht war geboten, damit der nicht auch noch startete. Aber der andere Jungvogel war schon ein wenig weiter entwickelt, konnte schon etwas fliegen und flatterte zum nächsten Fenstersims. Die Alten waren aber immer schimpfend in der Nähe und passten genau auf!

Ein Moment, der Herzklopfen verursacht – bloß nichts falsch machen. Schnell wurden noch ein paar Beweisfotos geschossen und man verließ den Ort so schnell wie möglich um die Falken nicht weiter zu stören.
Die Jungvögel riefen („lahnten“) die Elternvögel an und bekamen sofort Antwort. Der Kontakt war wieder da!
Warum sind die Jungfalken aus dem Kasten gesprungen, obwohl sie noch nicht Fliegen konnten? Möglicherweise haben sich die Falken vor irgendetwas erschreckt und sprangen deshalb aus dem Horst. Vermutlich war aber schlicht der viel zu kleine Kasten schuld und den Jungvögeln wurde die Enge darin zum Verhängnis. Es gab keine ausreichende Möglichkeit gefahrlos die Flügel zu strecken - geschweige denn ein paar Probehüpfer zu machen ohne gleich aus dem Horst zu purzeln. Geplant ist es bereits einen größeren Kasten zu bauen, damit es im nächsten Jahr nicht wieder Wanderfalken regnet. Unser Falkner wird sich mit viel Freude darum kümmern.

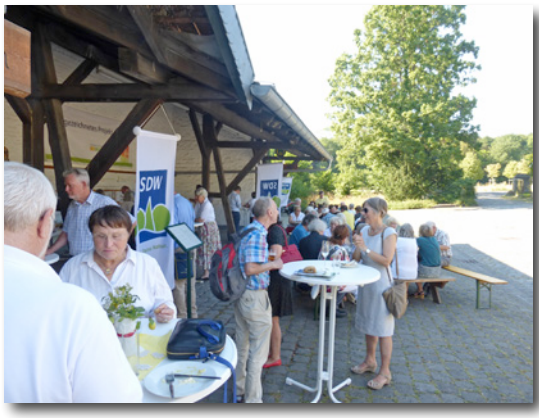
Nr. 116 SDW/HDW Mitteilungen Juli 2018

Nachtrag: wenige Tage nachdem die Jungvögel zurückgesetzt wurden kamen noch ein dritter und ein vierter Wanderfalke auf der Station an. Beide waren ebenfalls völlig unversehrt und konnten auch erfolgreich zu ihren Eltern zurückgebracht werden. Da beide etwas mager waren wurden sie vorher drei Tage gut geatzt (gefüttert).
Wir waren jedenfalls froh alle Jungvögel sehr kurzfristig nach maximal 3 Tagen wieder zurück zu den Altvögeln gebracht zu haben.
Hoffen wir, dass die 4 Jungvögel einen tollen zweiten Start ins Leben haben werden.
Dagmar Schröter. Leiterin der Greifvogelschutzstation Gut Leidenhausen

Führung Bothe

Herr Prof. Hermann Bothe unterstützt seit vielen Jahren durch Vorträge und botanische Wanderungen die Arbeit der Schutzgemeinschaft Köln. In diesem Frühsommer lag das Ziel außerhalb von Köln im Süden von Lohmar. Dort wurden vor langer Zeit durch die Mönche der Siegburger Abtei zur Fischzucht künstliche Teiche, die sog. „Stallberger Teiche“, angelegt. Mittlerweile ist die Nutzung eingestellt und das gesamte Gebiet als Naturschutzgebiet ausgewiesen. Bedingt durch den Wasserreichtum und die hohe Luftfeuchtigkeit ist die Vegetation fast urwaldartig. Versteckt und zunächst für den Wanderer nicht sichtbar führte uns Herr Prof. Bothe zu den einzigartigen Gagelstrauchbeständen , die hier ihr östlichstes Vorkommen in NRW haben. Die Teilnehmer der botanischen Wanderungen waren angetan von der üppigen Vegetation dieses Gebietes und freuen sich schon auf die nächste Exkursion mit Herrn Prof. Bothe. (vgl. auch H. Bothe: Die Pflanzenwelt im Großraum Köln.)

Sommerfest



Das diesjährige Sommerfest unserer beiden Vereine fand im diesen Jahr schon Ende Juni statt. Bei hochsommerlichen Temperaturen waren wesentlich mehr Gäste gekommen als im letzten Jahr. Grund hierfür war die vorausgegangene Verleihung des Rheinlandtalers an Herr Dr. Joachim Bauer. Im Eingangsbereich der Waldschule und des Haus des Waldes war ein reichhaltiges Buffet mit unterschiedlichsten selbstgemachten Salaten aufgebaut und auf dem Grill wurden Würstchen und Kottlets angerichtet. Den Ehrenamtlern unserer beider Vereine an dieser Stelle ein herzliches Dankeschön für die tolle Unterstützung.

Schutzgemeinschaft Deutscher Wald Köln e.V.| Gut Leidenhausen, 51147 Köln | Vereinsregister-Nr. Köln 10012
Freundeskreis Haus des Waldes Köln e.V. | Gut Leidenhausen, 51147 Köln | Vereinsregister-Nr. 43 VR 8614
www.sdw-nrw-koeln.de | www.hausdeswaldeskoeln.de | sdw-nrw-koeln@netcologne.de | Tel. 02203 39987
Entsprechend der DSGVO können Sie den Erhalt der SDW/HDW Mitteilungen jederzeit widerrufen und die Löschung ihrer persönlichen Daten einfordern. sdw-nrw-koeln@netcologne.de

SDW

Haus des Waldes Köln

Nr. 116 **SDW/HDW Mitteilungen** Juli 2018

Laufveranstaltung LSV Porz

Auch in diesem Jahr veranstaltete der Laufsportverein Porz e.V. seine Sommerlaufveranstaltung mit der Unterstützung des Freundeskreises Haus des Waldes Köln e.V. auf Gut Leidenhausen. Bei schönstem Sommerwetter nahmen zum ersten Mal in diesem Jahr auch 10 Ehrenamtler der SDW/HDW teil und walkten über 5 km, in einer durchschnittlichen Zeit von 40 Minuten, eine vom Veranstalter wunderbar ausgerichtete Strecke durch den Wald rund um Leidenhausen. Mit selbstgebackenem Kuchen, den die Frauen des LSV Porz zur Verfügung stellten und einer gemütlichen getrunkenen Tasse Kaffee nach dem Lauf, ging dieser Vormittag für alle Teilnehmer sehr befriedigend zu Ende.

Dünger für die Obstwiese

Anfang Juli erhielten wir die für die Obstwiese erwartete "Mistlieferung". Die Lieferung erfolgte frisch aus der Eifel vom Vorsitzenden des Vereines der Brezelkinder e.V. gegen eine Spende. Es passte gut, das am vorherigen Freitag die Mahd der Wiesenfläche endlich stattgefunden hatte, so dass wir noch am selben Tag die Jungbäume mit dem abgelagerten Pferdedung versorgen konnten. L. Goossens

Veranstaltungen

Samstag 04.08.2018, 15:00 Uhr - Wald in Köln: Königsforst

Die Forstgeschichte des Waldgebietes „Königsforst“ – Staatsforst und Grüne Lunge Kölns - ist gut dokumentiert. Menschen bestimmten die Entwicklung der Natur. *Treffpunkt*: Königsforst Hst von KVB-Linie 9 und Bus 154. Wa Stufe 1: Hügelgräber – Rather Weiher – Klasheiderweg – Monte Troodelöh – Wassertretstelle - Waldlehrpfad, ca. 12 km, Schlusseinkehr. Wf.: Dr. Franz Josef Becker

Samstag 11.08.2018, 10:00 Uhr - Wald in Köln: Parks und Wald und Ausblicke

Vom Sülzgürtel aus führt die Route zu den aufgeschütteten Hügeln im Beethovenpark mit ersten Ausblicken. Von dort geht es zu den westlich des Decksteiner Weihers liegenden Aufschüttungen, um dort die Blickachsen auf die Kölner Innenstadt zu erkunden. Unser Aussichtshöhepunkt befindet sich im neu geschaffenen Belvederepark – *Treffpunkt*: Euskirchener Str. Hst. der KVB-Linie 13. TaWa Stufe 2: Beethovenpark – Decksteiner Weiher – Adenauerweiher – Junkersdorf – Belvederepark – Bickendorf, ca. 19 km, Rucksackverpflegung, Schlusseinkehr. Wf. Dr. Franz Josef Becker

Schutzgemeinschaft Deutscher Wald Köln e.V.| Gut Leidenhausen, 51147 Köln | Vereinsregister-Nr. Köln 10012
Freundeskreis Haus des Waldes Köln e.V. | Gut Leidenhausen, 51147 Köln | Vereinsregister-Nr. 43 VR 8614
www.sdw-nrw-koeln.de | www.hausdeswaldeskoeln.de | sdw-nrw-koeln@netcologne.de | Tel. 02203 39987
Entsprechend der DSGVO können Sie den Erhalt der SDW/HDW Mitteilungen jederzeit widerrufen und die Löschung ihrer persönlichen Daten einfordern. sdw-nrw-koeln@netcologne.de